

TIROLER WELLNESS KONGRESS

14. JUNI 2018

Die Referenten

Inhalt

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 3 | Dr. David Bosshart
CEO und Trendanalytiker Gottlieb
Duttweiler Instituts für Wirtschaft und
Gesellschaft | 9 | Daniel Schneider
Dipl. Ing. Architekt SIA, Managing
Partner der Monoplan. |
| 4 | Andrea Haas, BA
Projektmanagerin Cluster Wellness &
Gesundheit Tirol | 10 | Sha
SHA. ART |
| 5 | Katharina Kniepeiss
Die Spa Managerin | 11 | StudentInnen des
Bachelorstudiengangs
Wirtschaft, Gesundheits-, und
Sporttourismus |
| 6 | Tanja Knob
Managing Director CAMAO (Fullservice
Kommunikationsagentur) | 12 | Mag. Joakim Strickner
Geschäftsführer Tourismusverband
Wipptal |
| 7 | Johannes Mikenda
Spa & Sport Direktor auf Schloss Elmau | 13 | Harald Ultsch
Gründer und Geschäftsführer der
Harry's Home Hotels |
| 8 | Thomas Reisenzahn
Geschäftsführer und Gesellschafter
Prodingler Beratungsgruppe | 14 | Claudia Brigitte Schmid,
Bsc.DipArch.MSc.
Sacred Map |



Dr. David Bosshart ist CEO des Gottlieb Duttweiler Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft. Der promovierte Philosoph ist Autor zahlreicher internationaler Publikationen und weltweit tätiger Referent. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Zukunft des Konsums, der gesellschaftliche Wandel, Digitalisierung (Mensch-Maschine), Management und Kultur, Globalisierung und politische Philosophie.

Dr. David Bosshart

*CEO und Trendanalytiker Gottlieb Duttweiler Instituts für
Wirtschaft und Gesellschaft*

Wellness 2030 – Wege in ein neues Zeitalter.

Das Geschäft rund um Wohlbefinden und Glück boomt. Die Zukunft der Wellness- und Gesundheitsbranche wird durch die Digitalisierung maßgeblich geprägt. Sie führt zu einem Lebensstil mit vielen Möglichkeiten und beeinflusst die Gewohnheiten, Bedürfnisse und Wünsche der Gäste. Daten-Selfies und Tracking Tools ermöglichen das innere Wohlbefinden von Gästen zu messen. Spezielle Algorithmen übernehmen die Auswahl des Wellnesshotels für den Gast.

Apps versuchen, Verhaltensmuster und Emotionen aus passiv verfolgten Smartphone-Daten abzuleiten.

- Glück und Wohlbefinden durch Bits und Bytes? Gibt es einen „richtigen“ Umgang mit Digitalisierung?
- Welche neuen Trends, Technologien, Kundenbedürfnisse und Kundenwünsche kommen auf die Wellness-, Gesundheitsbranche zu und wie kann man diese Trends begegnen?
- Wie sind die Konturen der neuen Wellnessmärkte und die Folgen für den alpinen Raum?



Andrea Haas ist Projektmanagerin Wellness & Gesundheit in der Standortagentur Tirol. Neben der Betreuung von Projekten beispielsweise zum Thema Gesundheitstourismus und Ernährung, ist es ihre Aufgabe Tiroler Unternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der Wertschöpfungskette Wellness und Gesundheit zu vernetzen, über Trends zu informieren und bei der Weiterentwicklung zu unterstützen.

Andrea Haas

Projektmanagerin Cluster Wellness & Gesundheit Tirol

Aktueller Status des Leuchtturmprojekts WinHealth – das Innovationsprojekt für gesundheitstouristische Angebote im Winter

Das Projekt WinHealth (kurz für WINter HEALTH) erforscht gesundheitstouristische Potenziale im alpinen Raum. WinHealth ist ein EU-Interreg-Projekt, das mit knapp einer Million Euro gefördert wird und von acht Partnern in den Regionen Salzburg, Tirol, Südtirol und Friaul-Julisch Venetien im Zeitraum von November 2016 bis April

2019 umgesetzt wird. Das Projekt zielt auf eine nachhaltige, gesundheitstouristische Inwertsetzung des alpinen Natur- & Kulturrums im Wintertourismus ab, um dem wachsenden Adaptions- & Diversifikationsdruck durch den Klimawandel und veränderten Gästebedürfnissen zu begegnen. Es sollen evidenzbasierte, gesundheitstouristische Angebote & Business Modelle für die Wintersaison entwickelt werden, welche die schnee-basierten Kernangebote nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Nun ist Halbzeit im Projekt und es gibt einiges zu berichten.



Katharina Kniepeiss, eine erfahrene Spa Managerin aus der gehobenen Hotellerie, Marketing & Sales Managerin, gelernte Fitness Trainerin mit Tourismus Studium, arbeitet mit voller Freude in der Spa & Wellness Branche. Die Thematik rund um das Thema Marketing im Tourismus sowie Spa & Wellness begeistert sie seit vielen Jahren. 2016 Gründung der Firma „Die Spa Managerin Katharina Kniepeiss“, ein flexibles Dienstleistungsangebot für Spa & Wellness Hotels in Europa, Mystery Tests, professionelle Unterstützung für die Wellness Leitung sowie Erstellung von Spa Konzepten.

Katharina Kniepeiss

Die Spa Managerin

Individuelles Gäste-Coaching im Wellnesshotel – ein profitables Geschäftskonzept?

Wer sich als Privatperson oder auch als Unternehmer einen Personal Trainer leisten kann, ist zeitlich unabhängig und absolut professionell beraten. Langsam aber sicher trifft diese Idee auch in der Spa- und Wellnessbranche Einklang und immer mehr Betriebe gönnen sich und ihren Gästen einen Coach. Die Wellnessbranche hat in diese Richtung vieles zu bieten: Yoga, Fitness,

Wandern, Ernährung, Lifestyle, Stress- und Selbstmanagement, uvm. Die Coaches erfassen den Ist- und Wunsch-Zustand ihrer Kunden, setzen realistische Ziele und vermitteln praktische Fähigkeiten und Strategien, um individuelle Ziele zu erreichen. Dieses Konzept hat gute Gründe Anerkennung in der Spa- und Wellness Branche zu erlangen, denn immer mehr Menschen haben erkannt, dass Entspannung im Urlaub alleine nicht ausreicht um glücklich zu bleiben. Um dauerhaft erfolgreich ein gesundes und vitales Leben zu führen, braucht es fundierte Kenntnisse und erlernte sowie umsetzbare Fertigkeiten für den Alltag.



Tanja Knob ist Managing Director bei CAMAO (Fullservice Kommunikationsagentur) für die Büros München und Innsbruck. Durch ihre 20-jährige Erfahrung in der Werbe- und Medienbranche ist Tanja Knob starke Netzwerkerin und engagierte Führungskraft mit Schwerpunkt auf strategischer Beratung von Top-Kunden, Entwicklungen maßgeschneiderter und innovativer Kommunikationslösungen sowie Anbahnung von Kooperationen.

Tanja Knob

Managing Director CAMAO (Fullservice Kommunikationsagentur)

„Die richtige Zielgruppenansprache als Erfolgsfaktor in der Wellness-Branche“

Das Spektrum an Zielgruppen in der Wellness-Branche ist breit und reicht vom genuss-orientierten Wellness-Typen bis hin zum präventionsorientierten Gast, für den Wellness vor allem mit der Rückbesinnung auf Natur verbunden ist. Dementsprechend breit hat sich auch das Angebotsspektrum in der Wellnessbranche in den letzten Jahren entwickelt, um diesen unterschiedlichen Bedürfnissen nachzukommen. Dabei könnten die Unterschiede in den Ansprüchen an eine „kleine Auszeit“ größer nicht sein. Sie reichen von „Ich lass es mir gut gehen“ bis hin zu „Ich brauche einen Rückzug vom Alltag“. Das

betrifft unter anderem auch den Umgang mit digitalen Werkzeugen und Entwicklungen. Was sich für den einen als Alltagsvereinfacher darstellt, wird von dem anderen als Störfaktor empfunden.

Viele Anbieter stellen sich auf die unterschiedlichen Entwicklungen ein und begreifen Trends wie „Digital Detox“ als Chance zur Erschließung neuer Zielgruppen. Doch wie löst man kommunikativ den Spagat zwischen gesundheitsbewussten Gästen, die nach „Digital Detox“ streben und den Einsatz von Neuerungen, die durch die Digitalisierung entstehen? Wie lassen sich die unterschiedlichen Wellness-Typen beschreiben und auf welche Motive sprechen sie an? Antworten auf diese Fragen bietet eine Zielgruppen-Studie, die CAMAO gemeinsam mit ihrem Partner twyn group eigens für den Wellness Kongress durchgeführt hat.



Der studierte Sportwissenschaftler und Yogi lebt den Wellness Gedanken. Yoga, Sport, Sauna oder eine Massage gehören für ihn genauso zum Alltag wie die ausgewogene vegane Ernährung. Er entwickelt seit 2005 Bewegungsprogramme für die Hotellerie und ist seit 2011 als Spa Manager auf Schloss Elmau tätig. Neben der Gründung einer Yoga Schule, entwickelt er Spa Konzepte, plant Spa-Wochen, eröffnete das Retreat-Spa, bildet Mitarbeiter aus und managt vor allem leidenschaftlich den täglichen Betrieb. An der Arbeit im Spa fasziniert ihn das Unvorhersehbare, sowohl an Gästen als auch an den eigenen Teams. Der „Spa Manager des Jahres 2016“ tritt auch international regelmäßig als Referent auf oder schreibt Fachartikel. Anspruchsvollen Gästen stets Neues zu bieten, immer frisch und am Puls der Zeit ohne faden Trends nachzustreben und dabei authentisch zu sein, ist sein tägliches Ziel.

Johannes Mikenda

Spa & Sport Direktor auf Schloss Elmau

Mentale Wellness als Geschäftskonzept im Hotel

Der Begriff der „ganzheitlichen Angebote“ prägt seit Jahren nicht nur den Wellness Markt sondern viele Bereiche des Tourismus. Gäste wollen auf allen Ebenen erkannt werden, einseitige Programme sind, egal wie hochwertig, nicht mehr zeitgemäß. Psychische Erkrankungen nehmen zu und sind als Hauptursache für Arbeitsunfähigkeit von steigender Bedeutung. Diese Tatsache zeigt, dass in unserer modernen Gesellschaft auch präventiv ein Bedarf

an mentalen Angeboten besteht. So wie vor 15 Jahren Pilates und Nordic Walking im Hotel vermehrt nachgefragt wurde, als Herz-Kreislaufkrankungen und Rückenbeschwerden zugenommen haben, brauchen wir heute kombinierte Angebote um auch mental einen Gegenpol zum Alltag stellen zu können.

Wie gelingt es die bewährten meist körperlichen Angebote auch mental attraktiv zu gestalten? Welche Rolle spielt Inspiration, Erfahrung, Entspannung oder Achtsamkeit dabei? Und welche Angebote können die Brücke vom Bewährten zu Neuem schaffen?



Thomas Reisenzahn, akadem. geprüfter Tourismuskaufmann, Betriebsökonom, durchlief in seiner Laufbahn alle Bereiche des Hotelgewerbes. Seine Tätigkeitsschwerpunkte umfassen Strategieentwicklung, Positionierung durch Spezialisierung bzw. Differenzierung, Destination Controlling und Übergabebegleitung sowie die rechtliche Auseinandersetzung bei relevanten gesetzlichen Fragen. Er war als Generalsekretär der Österreichischen Hoteliervereinigung und Geschäftsführer der ÖHV Touristik Service GmbH beschäftigt und ist derzeit als Geschäftsführer und Gesellschafter in der Prodingler Beratungsgruppe tätig. Die Prodingler-Netzwerkgruppe betreut aktuell mehr als 6.000 Kunden, davon über 500 Hotelbetriebe, 30 Destinationen und 40 Bergbahnen. Derzeit sind 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 13 Standorten tätig.

Thomas Reisenzahn

Geschäftsführer und Gesellschafter Prodingler Beratungsgruppe

„Ich bin da mal raus“ und die Suche nach digitalfreien Orten. Das Bedürfnis nach Entschleunigung als attraktive Angebotsidee.

Der Hotellerie eröffnen sich hier besondere Chancen

Die digitale Überforderung, die damit einhergehende Reizüberflutung und der Stress, vieles gleichzeitig tun zu müssen, wird für immer mehr Menschen zum Problem. Die Anforderungen steigen, Anspannung und innere Unruhe nehmen zu. Hier zeichnen sich neue Geschäftsfelder ab. Die Hotellerie darf diese Entwicklung nicht verschlafen. Mit Sicherheit gibt es in Zukunft Bedarf an „digitalfreien Orten“, ähnlich wie es die schon länger bestehende Nachfrage nach Nichtraucherzonen zeigt. Und wenn schon „online“, dann über die neu entwickelten „optischen“ WLAN-Hotspots, die verträglicher sind und zum Strahlenschutz beitragen.



Daniel Schneider, Dipl. Ing. Architekt SIA, ist Managing Partner der Monoplan. AG. Zusammen mit Philip Wohlfarth gründete er 2008 das Büro mit Hauptsitz in Zürich, das mittlerweile rund 40 Mitarbeiter für die Bereiche Architektur, Interior Design und Branding beschäftigt. Mit den Schwerpunktthemen Hotel, Hospitality und Corporate Architecture ist Monoplan. international tätig. Daniel Schneider ist zudem Lehrbeauftragter an der Hochschule Heilbronn für den Bereich Hospitality Development, Real Estate & Asset Management im Studiengang Hotel- und Restaurantmanagement.

Daniel Schneider

Dipl. Ing. Architekt SIA, Managing Partner der Monoplan.

Veränderungen im Hotelmarkt – Das Ende der klassischen Wellnesshotellerie?!

Die Gästestrukturen ändern sich. Die Wünsche, Erwartungen und Werte dieser neuen Gäste haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Branche. Spa und Wellness ist kein Alleinstellungsmerkmal mehr und erzeugt daher keinen wow-Effekt mehr. Vielmehr wird ein Wellness Angebot von vielen Gästen heute als Standard erwartet. Daraus folgend ist ein Zwang zur

Differenzierung zu beobachten, um sich im großen Wellness Angebot abzuheben. Der Zuschnitt auf klare Zielgruppen ist eine Möglichkeit.

Welche Chancen und Widersprüche bringen Spa und Medical Wellness mit sich? Welche Produkte, Kooperationen und neue Mischformen etablieren sich am Markt? Was bedeutet das für Hoteliers, Gäste und Mitarbeiter? Welches Know-how wird in Zukunft gefragt sein? Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf die Planung und Baukosten eines Hotels?



SHA. ist ein kreatives Multitalent: Künstler und Forscher, Querdenker und Visionär, Innovator und Produktentwickler, Vortragender und Performer, Consultant und Autor. Er vernetzt mediale Räume und baut reale Räume. SHA. stellt mit seinen Projekten neue Beziehungen zwischen Kunst, Forschung und Wirtschaft her. Weit spannt sich der Bogen an Referenzen – vom interaktiven Haus der Musik in Wien, über den Red Bull Hangar-7 in Salzburg, die ICFF in New York, dem Madinat Jumeirah in Dubai, dem W Hotel in Hong Kong bis hin zu Medienarbeiten für ORF, ARTE, BBC – sowie seine Projekte mit André Heller.

Sha

SHA. ART

Emotionalisierung von Räumen im Spa-Hotel.

Im Zeitalter von Smartphones, Facebook und Virtual Realities entwickelt der moderne Mensch tief in seinem Inneren die Sehnsucht nach Entschleunigung, Nähe und Sinnlichkeit – nach Ruhe, Rührung und Berührung. Das Analoge, das sinnliche Erlebnis nimmt wieder an Bedeutung zu – und damit auch der reale Ort, der im wahrsten Sinn des

Wortes begreifbare Raum. Es entsteht eine historische Chance: In einer Welt in der die Medien Beschleunigung und Verdichtung zelebrieren, bekommt gerade das Wellness- und Gesundheitshotel die Chance, alternative Szenarien anzubieten – sozusagen Offline Erlebnisse im realen sinnlichen Raum. Wie wir solche Räume tatsächlich gestalten, die uns regenerieren, energetisieren und sinnlich berühren können, darum geht es in diesem Vortrag.



Dieses neuartige Studienangebot kombiniert ein wirtschaftswissenschaftliches Grundstudium mit den Branchenschwerpunkten auf Gesundheits- und Sporttourismus. Dadurch eröffnet sich den Absolventinnen und Absolventen zum einen der Zugang zu wirtschafts- und gesundheitswissenschaftlichen Master-Studienprogrammen; der Branchenfokus bietet andererseits einen klaren Vorsprung für eine Karriere in der alpinen Tourismus-, Gesundheits- und Freizeitwirtschaft.

StudentInnen des Bachelorstudiengangs *Wirtschaft, Gesundheits-, und Sporttourismus*

Wellness 2.0 – Wohin wird sich der Makro-Trend Gesundheit & Wellness entwickeln?

Das StudentInnen-Team führte ExpertInneninterviews durch und analysierte aktuellste Studien und Trendberichte. Daraus leiten sie Thesen ab, die die Veränderung von Gesundheit und Wellness Angeboten skizzieren. Diese Thesen eröffnen große

Chancen aber auch Herausforderungen für Tirol und betreffen nahezu alle Branchen. Das von der UMIT und der Universität Innsbruck ins Leben gerufene Bachelorstudium Wirtschaft, Gesundheits-, und Sporttourismus mit dem Standort in Landeck besteht seit drei Jahren. Ein besonderer Fokus liegt darin die StudentInnen früh mit praxisorientierten Projekten zu beauftragen, um den Wissenstransfer zwischen Universität und Wirtschaft zu fördern.



Joakim Strickner ist Geschäftsführer des Tourismusverband Wipptal. Als gebürtiger Wipptaler ist es sein aufrichtiges Ziel für eine positive Veränderung in der Tourismusgesinnung im Wipptal mit seinen Seitentälern zu arbeiten. Das ist bereits seit mehr als 10 Jahren seine Motivation zukunftssträchtige Projekte umzusetzen und für die Region zu arbeiten.

Mag. Joakim Strickner

Geschäftsführer Tourismusverband Wipptal

Gesundheitswandern Wipptal.

Der Tourismusverband Wipptal ist Anbieter von zertifizierten Präventionskursen (gem. §20 Abs. 1 SGB V, Präventionsgesetz – PräVG). Neben der Ernährung, und der Entspannung ist die Bewegung, und das Gesundheitswandern, ein zentrales Angebot dieser Reisen. Gesundheitswanderungen kombinieren Wandern mit physiotherapeutischen Übungen und Informationen rund um das Thema Gesundheit. Das Besondere passiert unterwegs

an ausgewählten Plätzen des Wipptals, hier werden die physiotherapeutischen Übungen unter Anleitung erfahrener Physiotherapeuten/Sportwissenschaftler/Sportmediziner durchgeführt. Angeboten werden Wochenprogramme mit 5 Wandereinheiten von ca. 2 Std., welche täglich in anderen Seitentälern des Wipptals stattfinden, sowie Entspannungseinheiten und Workshops zur gesunden Ernährung. Mit dem Gesundheitswandern erwerben die Teilnehmer die Kompetenz, nachhaltig etwas für ihre Gesundheit zu tun (Salutogenese), umrahmt von der wohltuenden Bergwelt der Wipptaler Seitentäler.



Harald Ultsch war von 2010-2015 Obmann der Sparte Tourismus in der Wirtschaftskammer Tirol, hatte diverse Funktionen in der Wirtschaftskammer Tirol und Österreich, in Tourismusverbänden, Interessensvertretungen und Hotelkooperationen und ist heute Geschäftsführer der Harry's Home Hotels sowie des Familienbetriebes Schwarzer Adler und des Designhotels Adlers.

Harald Ultsch

Gründer und Geschäftsführer der Harry's Home Hotels

Best Practice: Der Markt im Wandel – das innovative Geschäftsmodell der Harry's Home Hotels.

Der Hotelmarkt befindet sich in einem massiven Strukturwandel. Stadthotels haben sich in den letzten Jahren weg von Vollhotels hin zu effizient organisierten, mit geringen Personalkosten geführten Hotels entwickelt. Die „Living Lobby“ wird immer mehr zum Treffpunkt in lockerer Atmosphäre. In der Ferienhotellerie sind diese Entwicklungen aus den Städten mit zeitlicher Verzögerung

zu erkennen. Alleine schon aufgrund der Mitarbeiterknappheit sind effiziente Konzepte gefragt. Unternehmensgründer Harald Ultsch setzt mit den Harry's Home-Hotels einen neuen Trend in der Branche. 5 ausgeklügelte Zimmerkonzepte werden für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Vortrag.

Harrys Home Hotels betreibt derzeit 5 Hotels in Österreich und Deutschland. Anfang 2019 wird das erste Hotel in der Schweiz eröffnet. Derzeit sind in der DACH Region 6 weitere Harrys Home fixiert und weitere 10 Standorte in Bearbeitung.



Claudia Schmid, geboren 1966 in Innsbruck, Studium der Architektur in Innsbruck, Wien und London. Bereits als Studentin großes Interesse an Nachhaltigkeit, Baubiologie und -ökologie und an den Auswirkungen von Architektur auf Körper, Psyche und Geist des Menschen. Anlässlich einer lebensbedrohlichen Krankheit vor 21 Jahren, bedingt durch einen Impfschaden, Beginn einer intensiven Auseinandersetzung mit alternativmedizinischen Methoden, Philosophien und Weisheitstraditionen, insbesondere dem Schamanismus. Seit 2015 hauptberuflich in eigener Praxis in Innsbruck.

Claudia Brigitte Schmid, Bsc.DipArch.MSc.

Sacred Map

„Gruß der Sonne“ Meditation

Diese Meditation, die in ähnlicher Form seit tausenden von Jahren von den Andenschamanen praktiziert und gelehrt wird, nennt sich „Gruß an die Sonne“. Dahinter steht die Weltanschauung, dass der Mensch von einem leuchtenden Energiefeld (LEF) umgeben ist, das ihn auf allen Ebenen, auch auf der Körperebene, mit Energie versorgt. Ein gesundes LEF befindet sich in gleichmäßiger und ständiger Schwingung und bezieht seinerseits Energie vom Magnetfeld der Erde und dem elektrischen Feld der Sonne. Verschmutzungen und Ablagerungen im LEF stören die Energieversorgung und können die

Gesundheit des Menschen auf allen Ebenen beeinträchtigen.

Beim „Gruß an die Sonne“ wird mithilfe des Atems, eines fokussierten Bewusstseins und den Kräften von „Mutter Erde“ und „Vater Sonne“ das LEF gereinigt und mit neuer Energie versorgt.

Das gefühlte Ergebnis nach dieser Meditation wird von Praktizierenden folgendermaßen geschildert: entspannter, freier, leichter, gelöster, zufriedener oder auch glücklicher.

Regelmäßig praktiziert hat diese Meditation gesundheitsvorbeugende Wirkung auf allen Ebenen und kann auch schwierige Situationen im Alltag „blitzartig“ retten.

Impressum

Herausgeber & Veranstalter

Standortagentur Tirol
Ing.-Eitzel-Straße 17
6020 Innsbruck
t +43.512.576262
e office@standort-tirol.at

DR. MARCUS HOFER
Geschäftsführer

Bildnachweis

BLICKFANG photographie: 14
Tirol Werbung (Heinzlmeier Bert): 1
Fotonachweise der Referenten unterliegen den
jeweiligen Vortragenden

Stand

Innsbruck, Juni 2018

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Hinweis

Sämtliche Formulierungen sind in
geschlechtsneutraler Form gehalten und
schließen sowohl weibliche als auch
männliche Personen mit ein.

Standortagentur Tirol, Cluster Wellness Tirol

Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck · Österreich
+43.512.576262 *t*
+43.512.576262.10 *f*
wellness@standort-tirol.at *e*
www.standort-tirol.at *w*

Wirtschaftskammer Tirol, Fachgruppe Hotellerie

Wilhelm-Greil-Straße 7
6020 Innsbruck · Österreich
+43.5.90905 *t*
+43.5.90905.1486 *f*
tourismus@wktirol.at *e*
www.wko.at/tirol *w*

**Der Branchentreff
für Wellness,
Gesundheit
und innovative
Hotellerie**

